

haben. Ob nun aber auch sorgsam beachtete Satzungen darüber bestanden, in welcher Folge die einzelnen Theilnehmer einer Synode an das Protocoll heranzutreten hatten, um ihre Unterschrift abzugeben: da es nicht auch gesetzlich geregelt war, sondern nur von einem keinesweges ausschliesslichen Brauche zu reden ist, dass untereinander die Unterschriften geordnet werden sollten, so wäre, selbst wenn noch heute die Originalprotocolle uns zu Gebote ständen, nicht immer an einer Synode allein die gesetzmässige Aufeinanderfolge der Bischöfe mit Sicherheit zu erkennen — eine Erwägung, welche, wie keine andere schlagend, die Vergleichung mit anderen Listen als unumgänglich nöthig erkennen lässt.

Nachtrag.

N. A. XIV, 286 ist irrthümlich die Fortsetzung der 5. Anmerkung abgestossen worden: 'eins zu niedrig bezeichnet: LIII und LIIII statt LIV und LV. Auch in dieser Handschrift wird der IV. Brief durch 'item alia epistola' eingeführt und der VI. ausdrücklich durch 'explicit' beschlossen; wie in dem Codex 5537 ist ferner neben der Nummer des letzten Briefes 'exempla epistolae' zu finden, was, wie ich oben S. 278 Anm. 2 schon vermuthet habe, vielleicht aus 'explicitum epistolae' verschrieben ist'.

Zu dem zweiten Theile meiner Arbeit, welcher in diesem Bande S. 10—102 veröffentlicht ist, verweise ich auf Bresslaus 'Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien', und zwar

zu S. 28 auf I, 69. 70: über Privilegien und Briefe seit Hadrian I.,

zu S. 31 auf I, 66: über die Briefform der ältesten Papsturkunden,

zu S. 33 auf I, 99: wo Bresslau, nachdem er einen Theil der neuerlichen Erörterungen über die päpstlichen Registerbücher als wenig ergiebig für die Diplomatie bezeichnet hat (98 Anm. 1: 'Manche der dabei mit grosser Lebhaftigkeit aufs ausführlichste besprochenen Punkte sind diplomatisch von sehr geringer Bedeutung'), seine Auffassung also bestimmt: 'Ganz besonders schwer zu entscheiden ist die Frage, ob die Registrierung . . . nach den Concepten . . . oder nach den ausgefertigten Originalen erfolgte. Sie lässt sich mit voller Sicherheit weder für alle Zeiten, noch auch nur für eine bestimmte Periode beantworten, und es ist nicht einmal wahrscheinlich, dass zu einer bestimmten Zeit in dieser Beziehung ganz gleichmässig verfahren sei. Hinsichtlich der